

Der deutsche Komponist und Dirigent Jonathan Stark gab sein Bühnendebüt im Jahr 2014, als er im Rahmen des Atlas Festival sein Ensemblewerk *Canvas* im Amsterdamer Muziekgebouw aan 't IJ mit dem Atlas Ensemble zur Uraufführung brachte.

Zuvor war Stark bereits als Teenager bei zahlreichen Wettbewerben erfolgreich gewesen (Bundeswettbewerb Komposition der Jeunesses Musicales 2009, Orchesterwerkstatt junger Komponisten Halberstadt 2010, Jugend musiziert 2011, Jugend komponiert BW 2011, Künstlerischer Wettbewerb der Gesellschaft für Musiktheorie 2013, International Music Competition „Heirs of Orpheus“ 2013 in Albena (Bulgarien), Platypus Ensemble Call for Scores in Wien 2014). So konnte der junge Künstler bereits früh wichtige Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Formationen wie dem Ensemble Phorminx (Darmstadt), dem Neuen Ensemble (Hannover) und dem Platypus Ensemble (Wien) sammeln. Zwischen 2010 und 2014 wurde er mit dem Andreas-Werckmeister-Preis der Stadt Halberstadt sowie der silbernen und goldenen Musikmedaille der Stadt Lahr ausgezeichnet und erhielt als Stipendiat des Landesmusikrats Baden-Württemberg Kompositionsunterricht bei Jan Kopp in Stuttgart. Diese Entwicklung gipfelte Anfang des Jahres 2014, als Stark mit seiner Komposition „...was er für ihn genommen...“ als einziger Europäer zur Teilnahme am New Works By Emerging Composers Workshop des S.E.M. Ensembles (künstlerischer Leiter: Petr Kotik) in New York City ausgewählt wurde.

Unmittelbar nach seinem Amsterdamer Debüt folgte Jonathan Stark einer Einladung des Goethe-Instituts in die usbekische Hauptstadt Taschkent, um im dortigen Ilkhom Theater die Auftragskomposition *In Touch* mit dem Omnibus Ensemble (künstlerischer Leiter: Artyom Kim) zu realisieren. Überhaupt spielt das Arbeiten im interkulturellen und historischen Kontext in Starks Schaffen eine Schlüsselrolle, nicht nur in der Ensemblekomposition *Sterne der Nacht* (2013) nach Texten von Inge Auerbacher, sondern auch im Liederzyklus *Passageway* (Texte von Franziska Haß), der sich mit der aktuellen Flüchtlingsthematik auseinandersetzt. Die Uraufführung von *Passageway* erfolgte 2017 in der Opera America in New York City durch Stephanie Weiss (Mezzosopran) und Christina Wright-Ivanova (Klavier). Dasselbe Duo brachte *Passageway* im Rahmen der CMS International Conference im Sommer 2017 auch in Sydney zur Aufführung.

Derzeit absolviert Jonathan Stark seine musikalische Ausbildung in Wien bei Andreas Stoehr (Dirigieren) und Gesine Schröder (Musiktheorie). Zuvor absolvierte er ein Frühstudium Klavier bei Tomislav Nedelkovic-Baynov in Trossingen und einen Vorbereitungslehrgang Dirigieren bei Yuji Yuasa an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, wo er auch bei Martin Lichtfuss studierte. Richtungsweisende künstlerische Impulse erhielt er vor allem durch seinen Kompositionslehrer Christian Wenzel. Meisterkurse absolvierte Stark u.a. bei Hans Zender, Isabel Mundry, Johannes Schöllhorn, Martin Christoph Redel, Violeta Dinescu, Dieter Mack, Annette Schlünz, Peter Fender und Axel Gremmelspacher. Im Sommer 2016 war er Teilnehmer im Composition Program des Atlantic Music Festivals in Waterville, Maine, wo Robert Paterson, David Ludwig, Hannah Lash, Robert Cuckson, Pierre Jalbert, Ken Ueno, George Tsantakis und Donald Crockett zu seinen Mentoren zählten.

Ergänzend zu seinem Wirken als Komponist und Dirigent hält Jonathan Stark regelmäßig Vorträge auf internationalen Kongressen und Symposien, darunter der Jahreskongress der Gesellschaft für Musiktheorie 2016 in Hannover und die EuroMAC 2017 in Strasbourg. Seine Kompositionen erscheinen im Musikverlag Donemus in Den Haag. Seit Oktober 2016 ist er Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Musiktheorie (GMTH).